

## Gute Stimmung in der Kirche

HARENBERG (rs). Die Stimmung in der gut gefüllten St. Barbarakirche war direkt nach dem ersten Musikstück sehr gut. Lulu White hat sich mit diesem Programm den 20er Jahren verschrieben. Das ist die Musik, die aus den Staaten kommend den Jazz in die Welt gebracht hat.

Und so hatte Bandleader Klaus Strohmeier zu jedem Song eine kleine Geschichte parat. Dann folgte ein weiterer echter Oldie, der schon 1925 in den Charts war, dann nach Berlin ging, später erst von Bert Kempfert, dann von den Beatles übernommen wurde: „Sweet Georgia Brown“. Wenn Applaus messbar ist, hier hatte er schon einige Dezibel.

Natürlich waren auch einige Stücke von Louis Armstrong zu hören. Hier stand die Trompete mit Daniel Zeinoun im Mittelpunkt und bekam Szenenapplaus. Mit viel Finger-

spitzengefühl zeigte auch Detlef Laudeck an der Posaune, dass dieses Instrument in den 20er Jahren einen besonderen Weg ging. Das Sousaphon und auch der Bass waren nicht nur die größten Instrumente an diesem Abend, sondern das Sousaphon war mit acht Kilogramm auch das Schwerste.

Thomas Lück, der auch die Musik dieses Abends arrangiert hatte, verstand es, das Sousaphon zum Star werden zu lassen. Er konnte diesem Instrument Töne entlocken, konnte gefühlt lange Töne halten und dadurch begeistern. Und so erhielt er nicht nur einmal lang anhaltenden Szenenapplaus. Es war nicht verwunderlich, dass das Ensemble erst nach zwei Zugaben wie „It's wonderful“ und „What a wonderful World“ entlassen wurde. Dies aber nicht ohne die Zusage, noch einmal wieder zu kommen.



The Lulu White salon orchestra begeisterte das Publikum in der St. Barbarakirche.